

## Nachricht vom 26.04.96 weitergeleitet  
## Ursprung : /CL/FLUECHTLINGE/ALLGEMEIN  
## Ersteller: ART-B@VLBERLIN.comlink.de

---

ZAG - Materialien

---

Diese Zusammenstellung umfaßt Selbstmorde von Flüchtlingen, Todesfälle an den Grenzen, Todesfälle während und nach zwangsweisen Abschiebungen - und sonstige.

Sie umfaßt auch Berichte über Fluchtversuche, die deutlich machen, welche lebensbedrohlichen Bedingungen Flüchtlinge auf sich nehmen müssen, um heute in die BRD zu gelangen. Fluchtversuche, bei denen nur ein Zufall dazu führte, daß es nicht zu Toten gekommen ist.

Aufgrund der Unberechenbarkeit eines Angriffs und eines Feuers und aufgrund der Zufälligkeit des Entdeckens und der Flucht davor, haben wir in dieser Liste Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte mit aufgenommen. Zumal den Tätern eine Verletzungs- oder Tötungsabsicht an Menschen nicht abgesprochen werden kann. (Trotzdem werden nur wenige von ihnen wegen versuchten Mordes verurteilt.).

Wir haben uns bei dieser Chronologie um Vollständigkeit bemüht - wohlwissend, daß wir sie nicht erreichen können.

Antirassistische Initiative Berlin  
Stand April 1996

---

> Bundesdeutsche Flüchtlingspolitik und ihre tödlichen Folgen  
\* 1 9 9 4 \*

1. Januar 94

Brandanschlag auf einen von mehr als vierzig Flüchtlingen bewohnten Wohncontainer in Speyer in Rheinland-Pfalz.

Konkret 3/94, S. 35

14. Januar 94

Brandanschlag auf ein Flüchtlingsheim in Ludwigshafen-Oppau in Rheinland-Pfalz. Durch die entstehende Panik unter den BewohnerInnen werden zwei Personen verletzt. Durch die gefährliche Rauchentwicklung müssen acht Personen in medizinische Behandlung.

Konkret 3/94, S. 36; Berl. Ztg. 15.1.94

19. Januar 94

Anschlag auf eine Flüchtlingsunterkunft in Dannstadt bei Ludwigshafen durch eine selbstgebastelte Rohrbombe. Es wird niemand verletzt.

Konkret 3/94, S. 36

19. Januar 94

Zwei Brandanschläge auf ein Gebäude des Gutes Usla-Reitliehausen in Niedersachsen, in dem bosnische Kriegsflüchtlinge untergebracht sind. Die Anschläge wurden vorher telefonisch angekündigt. Es wird niemand verletzt.

Konkret 3/94, S. 36

27. Januar 94

Aus Angst vor seiner Abschiebung nach Vietnam übergießt sich der 27-jährige Son Ha Hoang im Ostpark-München mit Benzin und tötet sich durch Selbstverbrennung.

FRat NRW; Pro Asyl\*; UNITED (IRR; CARF; ESG)

1. Februar 94

Ein unbekannter Flüchtling aus Zaire, der als "blinder Passagier" auf einem deutschen Frachtschiff entdeckt wird, wird von der Mannschaft über Bord geworfen und ertrinkt.  
UNITED (Off limits)

2. Februar 94

Ein 31 Jahre alter russischer Flüchtling hat sich im Landratsamt im niederbayerischen Pfarrkirchen mit Benzin übergossen und angezündet. Ihm war in dem Amt mitgeteilt worden, daß er innerhalb eines Monats die BRD zu verlassen habe, da sein Asylantrag abgelehnt sei. Er liegt mit schweren Verletzungen im Krankenhaus.  
Berl. Ztg. 3.2.94

4. Februar 94

In Usla bei Northeim in Niedersachsen zünden unbekannte Täter ein von sechs bosnischen Flüchtlingen bewohntes dreigeschossiges Haus an. Es wird niemand verletzt.  
Konkret 4/94, S. 22

6. Februar 94

Brandanschlag auf ein Flüchtlingsheim in Geisenheim in Hessen. Die Täter legen mit einem Brandsatz im Treppenhaus Feuer. Es wird entdeckt und gelöscht, bevor größerer Schaden entstehen kann.  
Konkret 4/94, S. 22

9. Februar 94

Eine Flüchtlingsunterkunft in Mainz brennt vollständig nieder. Die 40 BewohnerInnen können sich unverletzt ins Freie retten. Die Brandursache bleibt unklar.  
Konkret 4/94, S. 23

10. Februar 94

Brandstiftung in einem von Flüchtlingen aus dem Libanon und Syrien bewohnten Haus in Berlin-Neukölln. Verletzt wird niemand.  
Konkret 4/94, S. 23

19. Februar 94

Brandanschlag auf ein Flüchtlingsheim in Tübingen, in dem bosnische Familien untergebracht sind.  
Konkret 4/94, S. 23

11. März 94

In der Nähe von Zittau wird ein unbekannter männlicher Flüchtling ertrunken aus der Neiße geborgen.  
ARI; FFM; BGS

13. März 94

Brandanschlag auf ein Flüchtlingsheim in Vellmar bei Kassel. Die Täter schieben eine brennende Tapete durch ein Fenster, wobei das Bett eines 23-jährigen schlafenden Türken Feuer fängt. Er kann das Feuer löschen.  
Konkret 4/94, S. 40

22. März 94

Ein männlicher Flüchtling wird in der Nähe von Guben gefunden. Er ist beim Grenzübertritt in der Neiße ertrunken.  
ARI; FFM; BGS

8. April 94

In Gräveneck im Kreis Limburg-Weilburg legt ein 30-jähriger aus Weinbach vor einem Flüchtlingsheim Feuer. Es wird in seinen Anfängen entdeckt und gelöscht.  
Konkret 6/94, S. 25

13. April 94

Brandanschlag auf ein Flüchtlingsheim in Windeck bei Siegburg.  
Konkret 6/94, S. 26

20. April 94 (!)

Bei einem Brand in einer Flüchtlingsunterkunft in Gieboldhausen bei Göttingen kommt ein Mensch ums Leben. Das Opfer soll den Brand selbst gelegt haben.

Konkret 6/94, S. 26

21. April 94

Brandanschlag auf ein Flüchtlingsheim in der Kleinstadt Zeithain in Sachsen. BewohnerInnen des Heimes, in dem 200 Menschen leben, können das Feuer löschen.

Konkret 6/94, S. 26

25. April 94

Eine Rumänin wird in der Nähe von Rothenburg tot aus der Neiße geborgen.

ARI; FFM; BGS

28. April 94

Ein Flüchtlingsheim im südbadischen Kenzingen bei Stuttgart brennt völlig aus. Niemand wird verletzt. Die Polizei hält Brandstiftung für möglich.

Berl. Ztg. 29.4.94

5. Mai 94

Owusu Mensa aus Ghana, 26 Jahre alt, erhängt sich in der JVA Stadelheim.

Pro Asyl\*; Berl. Ztg. 4.6.94; UNITED (ESG)

17. Mai 94

In Lüneburg schießen zwei Männer aus einem fahrenden Auto auf eine Flüchtlingsunterkunft. Es wird niemand verletzt.

Konkret 7/94, S. 30; Berl. Ztg. 18.5.94

21. Mai 94

Brandanschlag auf ein Flüchtlingsheim Hauzenberg im Kreis Passau. Im Heim leben 77 Menschen. Es wird niemand verletzt.

Konkret 7/94, S. 30; Berl. Ztg. 24.5.94

24. Mai 94

In der Nähe von Görlitz wird ein unbekannter männlicher Flüchtling ertrunken aus der Neiße geborgen.

ARI; FFM; BGS

26. Mai 94

In einem von Flüchtlingen und SozialhilfeempfängerInnen bewohnten Haus in Linz am Rhein bricht ein Feuer aus. Ursache unbekannt.

Konkret 7/94, S. 31

29. Mai 94

Der zwei Tage zuvor aus der Abschiebehafte in Wuppertal abgeschobene Inder Kuldeep Singh wird von der Flughafenpolizei in Neu-Dehli ermordet.

UNITED (Pro Asyl; Off limits); FR 27.6.95

1. Juni 94

Als ein kurdischer Asylbewerber in Wiesloch bei Heidelberg von der Polizei zur Abschiebung abgeholt werden soll, beginnt er, sich gegen den Abtransport zu wehren. Ein Polizeibeamter schießt ihm zunächst in die Beine und anschließend in den Bauch. Er kommt schwer verletzt ins Krankenhaus.

Berl. Ztg. 2.6.94

2. Juni 94

Der Flüchtling Zhou Zhe Gun aus China, 43 Jahre alt, inhaftiert in der JVA Volkstedt (Halle), begeht Selbstmord. Nach Auskunft der Gefängnisleitung erwürgte er sich selbst mit zusammengeknöteten Socken. Die übrigen 30 Häftlinge protestieren, indem sie die Fensterscheiben ihrer Zellen zerstören.

taz 4.6.94; Pro Asyl\*; UNITED (Off limits; CARF); Berl. Ztg. 4.6.94

15. Juni 94

Ein 19-jähriger Mann, der "illegal" aus Rumänien eingereist ist, wird von einem Polizisten in Kyritz im Landkreis Ostprignitz-Ruppin durch Kopfschuß getötet. Der Beamte spricht von einem Unfall. Im rumänischen Konsulat wird von einem Mord ausgegangen und die mangelnde Kooperation deutscher Behörden verurteilt.

KlaroFix; Konkret 8/94, S. 26; Berl. Ztg, 18.6.94

23.Juni 94

Brandstiftung in einem Flüchtlingsheim in Hamburg-Osdorf. Der Ostflügel des Gebäudes wird durch das Feuer völlig zerstört. In dem Gebäude wohnen nur noch sechs Personen, die unverletzt bleiben.  
Konkret 8/94, S. 27

29.Juni 94

Als der 28-jährige Algerier Moussa Daoudi in der Ausländerbehörde Homberg erfährt, daß sein Asylantrag abgelehnt worden ist, durchquert er den Raum und springt durch das offene Fenster in die Tiefe. Er ist sofort tot.  
Kennzeichen D - ZDF, 16.11.94

Juni 94

Ein kurdischer Flüchtling nimmt sich das Leben, weil er befürchten muß, wegen Fahrens ohne Führerschein abgeschoben zu werden.  
KlaroFix

1.Juli 94

In Hannover wird der 17-jährige kurdische Asylbewerber Halim Dener beim Kleben von ERNK-Plakaten erwischt und von einem Polizeibeamten erschossen. Ein Gutachten des Landeskriminalamtes ergibt, daß sich Halim Dener im Polizeigriff befunden haben muß, als ihn die tödliche Kugel in den Rücken traf.  
Konkret 9/94, S. 29

3.Juli 94

Hattorf im Landkreis Osterode: Ein 26 Jahre alter Flüchtling aus Sri Lanka tötet sich kurz vor seiner vorgesehenen Abschiebung durch Erhängen.  
taz 8.7.94; Pro Asyl\*

3.Juli 94

Ein nicht benannter Iraner erhängt sich in der JVA-Bützow in Mecklenburg-Vorpommern.  
wib 17.11.94; FRat NieSa, Rundbrief 30, Nov. 95

9.Juli 94

Weil sein Asylantrag in Berlin abgelehnt wurde, springt Gabriel Julião Mavonda aus Angola von einem Baugerüst in den Tod. Er wurde 21 Jahre alt.  
taz 18.7.94; ZAG, Nr. 12\*

15.Juli 94

Ein 28-jähriger Palästinenser, ein 24-jähriger Libanese und ein 24-jähriger Algerier erklettern einen Baum im Innenhof des Abschiebeknastes Berlin-Kruppstraße und drohen, sich zu erhängen. Sie fordern die Freilassung aller Häftlinge. Noch eine Woche vorher hatten über 50 Häftlinge mit einem Hungerstreik auf die katastrophalen Bedingungen in Abschiebehäft aufmerksam gemacht.  
taz 17.7.94

25.Juli 94

Ein Kriegsflüchtling aus Kroatien bringt sich in einem bayerischen Polizeigewahrsam um; zwei Tage vor seiner geplanten Abschiebung.  
UNITED (Jelpke); wib 17.11.94

2.August 94

Der libanesische Abschiebehäftling Mohammed S. (Mahmoud S., Antirassistische Initiative Berlin) droht mit Selbstmord durch Herunterschlucken einer zerkleinerten Rasierklinge. Mahmoud war als einer der "Rädelsführer" der Hungerstreikenden im Abschiebeknast Berlin-Kruppstraße in den Polizeigewahrsam Gothaerstraße verlegt worden, um ihn zu isolieren. Die Beamten hätten "körperlichen Zwang" anwenden müssen, um S. die Klingenteile wieder abzunehmen, so eine Polizeisprecherin.  
taz 5.8.94

16.August 94

Brandstiftung in einer Unterkunft für Flüchtlinge und AussiedlerInnen in Berlin-Schöneberg. Ein politischer Hintergrund wird von der Polizei ausgeschlossen.  
Konkret 10/94, S. 20

22. August 94

In der Nähe von Guben wird ein unbekannter männlicher Flüchtling tot aus der Neiße geborgen.  
ARI; FFM; BGS

25. August 94

Ein algerischer Flüchtling wird in der Nähe von Guben aus dem Wasser der Neiße gezogen. Er ist ertrunken.  
ARI; FFM; BGS

30. August 94

Rhein-Main-Flughafen, Frankfurt: Weil er sich gegen seine Abschiebung nach Nigeria wehrt, wird Kola Bankole von Bundesgrenzschutz-Beamten brutal gefesselt und mit einem Mund-Nasen-Pflaster und zusätzlich mit Klebeband - einer sogenannten Trense - geknebelt. In Hockstellung gefesselt wird ihm von dem Flughafenarzt eine »Beruhigungsspritze« in die Oberarmmuskulatur "gerammt". Als Kola Bankole daraufhin zusammenbricht, werden keine Wiederbelebungsmaßnahmen eingeleitet. Er stirbt an Herzversagen. Kola wurde 34 Jahre alt.

Pro Asyl und kritische ÄrztInnen zitieren in einem Schreiben an die Staatsanwaltschaft einen Kopiloten, der berichtet, daß in einem anderen Abschiebefall ein zu einer "Paketrolle" verschnürter Mensch im Flugzeug "angeliefert" worden war. Beamte hätten den Mann geschlagen und ihm mit einem Knebel aus Textilband über den Mund "und zum Teil auch über die Nasenlöcher" ruhiggestellt.  
UNITED (Berl. Ztg. u.a.); taz 1.9.95, 2.9.95, 3.9.95; jW 23.10.95 (Gutachten)

30. August 94

Ein Mann aus Nepal ertrinkt beim versuchten Grenzübertritt in der Neiße. Am 30. August treibt sein Körper in der Nähe von Forst ans Ufer.  
ARI; FFM; BGS

August 94

Ein unbenannter bosnischer Flüchtling bringt sich um, nachdem ihm der Aufenthalt bei seinen Verwandten in der BRD verweigert wurde.  
UNITED (ESG)

August 94

Zwei Abschiebehäftlinge in der JVA-Uelzen in Niedersachsen stecken nachts ihre Zelle in Brand, wodurch sich einer von ihnen, ein 26-jähriger Mann, lebensgefährliche Rauchvergiftungen zuzieht.  
Off limits, Nr. 6, S. 5 (1994); FR 23.8.94

2. September 94

Brandanschlag auf ein Flüchtlingsheim in Romrod im Kreis Vogelsberg in Hessen.  
Konkret 11/94, S. 20

4. September 94

Sechs Flüchtlinge aus Sri Lanka werden in der Nähe von Zasieki tot aus der Neiße gezogen. Sicher identifiziert werden konnten: Sutharsan Kanthasamy, Sellaiah Subathira, Mosses Raian und Arunagiri Rasaiah. Nicht eindeutig identifiziert wurde Pava Sathiarathi. Nicht identifiziert, aber vermißt - und eventuell auch später aus der Neiße geborgen - sind: Lampo Kanapathippillai, Alosies Jeyaratnam und Thevek Pathmanathan.  
ARI; FFM; BGS

18. September 94

Brand in einer Flüchtlingsunterkunft in Hamm - Westfalen. Fünf Personen erleiden Rauchvergiftungen. Nach Angaben der Polizei kann Brandstiftung nicht ausgeschlossen werden.  
Konkret 12/94, S. 20

25. September 94

Brandanschlag auf das Haus einer neunköpfigen Flüchtlingsfamilie aus dem ehemaligen Jugoslawien in Kirchlinteln - Kreis Verden in Niedersachsen.  
Konkret 12/94, S. 21

27. September 94

Bayerischzell: Auf dem Weg durch die Alpen, stürzt ein bosnisches Ehepaar in unwegsamem Gelände ab und kommt um.

UNITED (German Government; BGS; ZDF)

28. September 94

Die 23-jährige Romni Bukurje Haliti und ihr 11-jähriger Bruder Navgim sterben in einer brennenden Flüchtlingsunterkunft bei Herford. 74 Menschen können sich aus der Container-Wohnanlage retten. Sie und auch die beiden Toten sind Flüchtlinge aus dem Kosovo. Ursache des Feuers: Brandstiftung. UNITED (taz; Jelpke; CARF); heute - ZDF 28.9.94; tagesthemen - ARD 28.9.94; Berl. Ztg. 29.9.94 und 30.9.94

28. September 94

Brand in einem Flüchtlingsheim in Hannover. Aus ungeklärter Ursache gerät ein Wohnblock für zehn Personen in Brand. Es wird niemand verletzt.

Konkret 12/94, S. 21

30. September 94

Bei einem Brand in einem Wohnhaus in Völklingen im Saarland sterben zwei Menschen. Nach Angaben der Polizei leben in dem Hause auch AsylbewerberInnen. Die Brandursache ist unklar.

Konkret 12/94, S. 21

September 94

Der 30-jährige Algerier Farid Boukhit erliegt seinen schweren Verletzungen, die er am 12. Mai 94 durch prügelnde Neonazis in Magdeburg erlitten hatte.

Was geht ab?

September 94

Die Bürgerrechtlerin Louise Peme Eseka kann durch einen Selbstmordversuch auf dem Flughafen Düsseldorf ihre Abschiebung stoppen und erreichen, daß ihr Asylantrag noch einmal überarbeitet wird. Off limits, Nr. 6, S. 4 (1994); FR 8.9.94

6. Oktober 94

Die Leiche eines ertrunkenen Mannes aus Sri Lanka wird in der Nähe von Grossgastrose aus der Neiße geborgen. (Siehe auch 4.9.94)

ARI; FFM

6. Oktober 94

Augsburg: Ein chinesischer Asylbewerber wird von einem Polizisten angeschossen und dabei schwer verletzt.

Konkret 12/94, S. 22

18. Oktober 94

Der 35-jährige Flüchtling Abdullah J. aus Marokko erhängt sich im Polizeigewahrsam Ludwigsburg. Er sollte abgeschoben werden, obwohl die Heirat mit seiner deutschen Verlobten kurz bevorstand.

Pro Asyl\*; taz 22.10.94; UNITED (SZ)

18. Oktober 94

Brandstiftung in einer Flüchtlingsunterkunft in Tübingen. Das Feuer bricht in einem unbewohnten Zimmer aus. Es wird niemand verletzt.

Konkret 12/94, S. 17

9. November 94

Brandanschlag auf ein von bosnischen Flüchtlingen und SozialhilfeempfängerInnen bewohntes Haus.

Konkret 1/95, S. 18

19. November 94

Ein Flüchtling aus Sri Lanka wird in der Nähe von Forst tot aus der Neiße geborgen. (Siehe auch 4.9.94)

ARI; FFM; ND 22.11.94

28. November 94

Ein Mann aus Sri Lanka wird in der Nähe von Forst tot aus der Neiße geborgen. (Siehe auch 4.9.94)  
ARI; FFM

1. Dezember 94

Der 28-jährige Yoka da Silva wird in einer geheimen Aktion von einem Rollkommando der Polizei in seiner Zelle der JVA-Vechta verprügelt und gefesselt, zum Flughafen gebracht, hier erneut schwer mißhandelt und geknebelt und - durch mehrere Beamte des niedersächsischen LKA begleitet - abgeschoben.

Silva war seit September 92 in der BRD, verbrachte nahezu 2 Jahre (!) in Abschiebehaft, stand jetzt unmittelbar vor seiner Heirat mit seiner deutschen Freundin. Schon im Juli wurde er zwangsweise zum Flughafen Frankfurt gebracht. Auch im November konnte er durch heftige Gegenwehr erreichen, daß sich die Flugzeugbesatzung weigerte, ihn an Bord zu nehmen. Er hat sich erst nach einer Woche telefonisch aus Luanda gemeldet. Er ist untergetaucht.

FR 2.12.94; jW 10.12.94

17. Dezember 94

Bei einem Angriff mit Steinen und Flaschen auf ein Flüchtlingsheim in Anklam in Mecklenburg-Vorpommern durch eine größere Gruppe Jugendlicher werden zwei Bewohner verletzt.

jW 19.12.94

18. Dezember 94

Brand in einer zu einer Flüchtlingsunterkunft umgebauten Scheune in Kammeltal im Landkreis Günzburg. Eine dreiköpfige Familie aus Jugoslawien und die Besitzerin des Anwesens können sich unverletzt ins Freie retten. Brandursache ist unklar.

Konkret 4/95, S. 24; jW 19.12.94; Berl. Ztg. 19.12.94

18. Dezember 94

Unbekannte Täter dringen in eine Flüchtlingsunterkunft in Rosendahl-Holtwick im Kreis Coesfeld (Westfalen) ein und legen an mehreren Stellen Feuer. Das Feuer wird von BewohnerInnen entdeckt und gelöscht. Eine Jugoslawin und ihre beiden Kleinkinder erleiden Rauchvergiftungen.

Konkret 4/95, S. 24; Berl. Ztg. 19.12.94; TS 19.12.94

Dezember 94

Auch vier Wochen nach der zwangsweisen Abschiebung des iranischen Flüchtlings Arsalan Ahadi-Bonab nach Teheran gibt es kein glaubwürdiges Lebenszeichen von ihm. Schon in der BRD war er bei einem Besuch im iranischen Generalkonsulat in Hamburg stundenlang festgehalten, verhört, bedroht und geschlagen worden. Nach Auskunft seiner Verwandten sei Arsalan Ahadi-Bonab unmittelbar nach seiner Ankunft in Teheran von 'Revolutionswächtern' verhaftet worden und seither nicht wieder aufgetaucht.

FR 19.12.94

Dezember 94

Brandanschlag auf ein Flüchtlingsheim in Rendsburg in Schleswig-Holstein. Eine Brandflasche landet im Kinderzimmer einer Familie aus Sri Lanka, in dem die Mutter und ihre vier und fünf Jahre alten Söhne schlafen. Verletzt wird niemand.

taz 13.5.95

-----  
In der Nähe von Freiburg:

Ein Flüchtling aus Peru begeht Selbstmord, indem er während einer Verlegung durch den Bundesgrenzschutz aus dem fahrenden Zug springt.

wib 5.5.95  
-----

Als der 21-jährige Nigerianer Bakara Vale (?) erfährt, daß sein Asylantrag abgelehnt worden ist, stürzt er sich durch ein Fenster in die Tiefe, um sich zu töten. Er kommt schwer verletzt ins Krankenhaus.

Kennzeichen D - ZDF 16.11.94  
-----

Im Jahre 1994 sind 19 Menschen beim versuchten Grenzübertritt in der Oder und Neiße ertrunken. Das sind die offiziellen Zahlen. Die tatsächliche Zahl der ertrunkenen Menschen wird weitaus höher liegen, da zumindest von den Oder-Ufern bekannt ist, daß ertrunkene und angetriebene tote Flüchtlinge wieder zurück ins Wasser gestoßen werden. So ersparen sich die anliegenden Gemeinden die Beerdigungs- und eventuell die Rückführungskosten.

---

\* Kürzelerklärungen \*

AN - Antifaschistische Nachrichten  
ARI - Antirassistische Initiative Berlin  
Berl. Ztg. - Berliner Zeitung  
BGS - Bundesgrenzschutz  
CARF - Campaign Against Racism & Fascism  
epd - Evangelischer Pressedienst  
FFM - Forschungsgesellschaft Flucht und Migration - FFM  
FR - Frankfurter Rundschau  
FRat NieSa - Flüchtlingsrat Niedersachsen  
FRat NRW - Flüchtlingsrat Nordrhein Westfalen  
FRat SaAnh - Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt  
IRR - Institute for Race Relations  
jW - junge Welt  
KlaroFix - KlaroFix, Leipzig "Eine Chronik deutscher Abschiebepolitik"  
ND - Neues Deutschland  
SAGA - Südbadisches Aktionsbündnis gegen Abschiebungen  
SZ - Süddeutsche Zeitung  
taz - die tageszeitung  
TS - Der Tagesspiegel  
UNITED - "276 refugee deaths through Fortress Europe 1993-96"  
wib - Woche im Bundestag  
ZAG - Zeitschrift antirassistischer Gruppen

Die mit \* versehenen Quellen sind von einer Liste, die zu der Ausstellung »Verfolgt, vergessen - Flüchtlinge in Abschiebehaft« erstellt wurde.

Veröffentlicht über und durch

Kölns Stadtilustrierte

Telefax (0221) 95 15 41-11

Maastricher Straße 49

50672 Köln

e-Mail: [Stadtrevue.koeln@link-lev.dinoco.de](mailto:Stadtrevue.koeln@link-lev.dinoco.de)

---

\* Zusammenstellung: \*

Antirassistische Initiative Berlin

Yorckstraße 59

10965 Berlin

FON 030 - 785 72 81

FAX 030 - 786 99 84

E-MAIL: [ART-B@VLBERLIN.comlink.de](mailto:ART-B@VLBERLIN.comlink.de)

---